

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. An der hiesigen Universität hat sich, nach Züricher Muster, ein Verein abtheilender Studirender gebildet; er will, wie es in seinen Statuten heißt, „dem gesunden, sittlichen und volkswirtschaftlichen Standpunkt“ aus dem Alkoholgenuss als Ursache schwerster Schädigung des Einzelnen und der Gesamtheit in Bezug auf geistiges und materielles Wohlbefinden bekämpfen. — Die Sängerin Amalie Joachim ist hier gestorben. — Bei einer Explosion in den Elektricitätswerken „Obersee“ sind die Monteur Schoenfeldt und Ivan getödtet worden. — In Rixdorf hat ein Frauenzimmer Namens Martha Fuhrmann aus Wuth darüber, daß ein gewisser Herr Verheiratung seines Sohnes mit ihr geben wollte, Ersteren erschossen. Die Mörderin ist in Haft.

Spandau. Das preussische Kriegsministerium hat in neuerer Zeit eine weitgehende Fürsorge für die Wittwen und Waisen von verstorbenen Arbeitern der Militärverwaltungen getroffen. Den Hinterbliebenen dieser Arbeiter werden fortan laufende Unterstüßungen gewährt, welche, nach der Zahl der Kinder berechnet, bis 50 Mark monatlich betragen. Die betreffende Verfügung hat auch rückwirkende Kraft, so daß schon jetzt eine große Anzahl von Wittwen und Waisen mit Unterstüßungen bedacht wurde.

Wannsee. Nach Unterschlagung von 1000 Mark Postgeldern ist der Barbier Nidel aus Stolpe flüchtig geworden. Nidel war mit der Verwaltung der Postweingiederlassung an der Chausseefraße betraut.

Provinz Hannover.

Lüneburg. Der Regierungspräsident hat mit Zustimmung des Bezirks-Ausschusses durch Polizeiverordnung das Offenhalten der Särge bei Leichenfeierlichkeiten und bei etwaigen Bewerdigungen des Leichengeldes für den Umfang des Regierungsbezirks Lüneburg verboten. Der einmal geschlossene Sarg darf nicht wieder geöffnet werden. Ist der Verstorbene einer ansteckenden Krankheit erlegen, so ist am Beerdigungstage jede Bewirthung oder Ansammlung von Menschen im Trauerhause, auch nach dem Begräbniß, und die Begleitung der Leiche durch die Schuljugend untersagt.

Schüttorf. Durch Großfeuer wurde ein beträchtlicher Theil der Spinnerei der Firma Schlicker und Söhne zerstört. Der Schaden ist bedeutend.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt 10,000 Mark für die Vorarbeiten des im Frühjahr bevorstehenden Sängerkongresses um den Wanderpreis des Kaisers dahier. Die noch weiter für das Musikfest in Aussicht stehenden Ausgaben werden auf 100,000 Mark veranschlagt.

Frankfurt. Wegen Unterschlagung von 5000 Mark wurde der Direktor der Pensionkasse des Deutschen Chorfängerverbandes, Sigmund Goldstaub, zu 15 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Hana u. Hier hat der Fabrikbesitzer Engel Selbstmord begangen.

Provinz Pommern.

Stettin. Die bei Wolgast belegene königliche Domäne Groß-Griffhof, Pächter Oberamtmann Janßen, ist fast vollständig ein Raub der Flammen geworden; nur ein Pferdehals blieb stehen. Das gesammte Vieh, darunter 100 Stück Rindvieh und 500 Schafe, verbrannten. Vom Gutshof sprang das Feuer auf das Dorf über und bis auf einige abseits und getrennt vom Dorfe liegende Gehöfte brannte Alles nieder, vor Allem sämtliche Arbeiterwohnungen und drei große Bauernhöfe. Auch auf diesen Gehöften ist der gesammte Viehstand mitverbrannt.

Göslin. Die Strafkammer verurtheilte den früheren Gemeindevorsteher Wendland in Tschow, Kreis Schwelbin, zu zwei Monaten Gefängniß. Er hatte als Wahlkommissar liberale Stimmzettel für konservative umgetauscht.

Provinz Posen.

Posen. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den 14jährigen Tischlerlehrling Joseph Brodowski aus Schwerzen wegen Majestätsbeleidigung zu einer Woche Gefängniß.

Obornik. Einer der vornehmlichsten deutschen Männer des hiesigen Kreises, der „alte Hoffmann“, Mitbegründer und Ehrenmitglied des Landwehrevens, ist in seinem 84. Lebensjahre gestorben. Der alte Herr hat sich als kerndeutscher Mann allezeit rühmlich bewährt; sein unergründliches Vorgehen im Vollenaufstade des Jahres 1848 hat ihn in weiteren Kreisen bekannt und populär gemacht.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Wegen Steuerhinterziehung wurde von der Strafkammer der Photograph Glüdmann zu einer recht empfindlichen Strafe verurtheilt. Er hatte bei seiner Einschüpfung zur Ergänzungsteuer sein Vermögen anstatt auf 57,000 Mark nur auf 53,000 Mark angegeben, die Differenz erklärte er als Haushaltungskosten. Der Gerichtshof verurtheilte ihn zu einer Geldstrafe von 3500 Mark.

Lepta. Auf entsetzliche Art düßten ein Knabe und ein Mädchen, Kinder des Eigentümers Quab im nahen

Giesen, zwei und fünf Jahre alt, ihr Leben ein. Als die Mutter der Kinder die brennende Lampe mit Petroleum neu füllte, schlug die Flamme in den Vorrathskübel, so daß dieser explodirte und sich das brennende Petroleum über Mutter und Kinder ergoß und alle drei, hauptsächlich die Kinder, schreckliche Brandwunden erlitten. Die Kinder starben am nächsten Tage.

Provinz Westpreußen.

Gollub. Töpfermeister Leste von hier litt an Fußgeschwüren, zu deren Heilung er sich selbst eine Salbe zubereitet hatte. Nachdem er diese Salbe in Anwendung gebracht hatte, stellte sich Blutvergiftung ein; er starb nach kurzer Zeit.

Zastrow. Das bisherige Stadtverordneten-Bureau, bestehend aus Kaufmann Salinge als Vorsitzender, Postmeister Steffen als Stellvertreter, Wäckermeister Knopp als Schriftführer und Kaufmann Puhlmann als Stellvertreter, wurde wiedergewählt. Zum Rentenan der Sparkasse ist Kammerer Saeder gewählt worden.

Rheinprovinz.

Köln. Das Agitationskomitee der rheinisch-westfälischen Zeitungsarbeiter hat für Ostern dieses Jahres einen Kongreß der Zeitungsarbeiter Rheinlands und Westfalens hierher einberufen.

Aachen. Neulich Vormittags brach Großfeuer aus in der Nadel- und Kartonfabrik Robert Neuf auf dem Böhrgraben. Die Kartonfabrik ist gänzlich, die Nadelfabrik theilweise zerstört.

Coblenz. Die hiesige evangelische Gemeindevertretung hat zur Bildung einer neuen evangelischen Gemeinde auf dem rechten Rheinufer den Betrag von 100,000 Mark bewilligt.

Trier. Die Witwe Puricelli, die Besitzerin der größten Wafelbäckerei, ist plötzlich während eines Besuchs beim Bischof Dr. Korum an einem Schlaganfall gestorben.

Provinz Sachsen.

Delitzsch. Die Stadtverordnetenversammlung genehmigte eine neue Anleihe von 240,000 Mark. Nun hat unsere Stadt rund 600,000 Mark Schulden. Diese Summe steht einem Eigenthum von etwa 1,000,000 Mark und einem Reservefonds von 80,000 Mark gegenüber.

Mühlhausen. Der Bürgermeister Trendmann in Neu-Ruppin ist zum ersten Bürgermeister unserer Stadt gewählt worden.

Stendal. Man geht hier mit der Ansicht um, dem verstorbenen Fürsten Bismarck durch Errichtung eines Bismarck-Archivs, welches in einem zu errichtenden monumentalen Gebäude untergebracht werden soll, ein Denkmal zu errichten.

Provinz Schlesien.

Breslau. Der schlesische Provinziallandtag beschloß, jährlich 500,000 Mark aus dem Vermögen der schlesischen Invaliditäts- und Altersversicherung der Anzahl zur Förderung des Baues von Arbeiterwohnungen zu übermitteln.

Gleiwitz. Die ober-schlesische Getreidebörse hat sich auf eigene Initiative aufgelöst.

Reichenbach. Von einem verheerenden Brande ist die chemische Fabrik von Schuler u. Wilhelm heimgefußt worden. Das Gebäude, in dem sich die Porzellanfabrikation befand, ist ein Raub der Flammen geworden, ebenso wurden die fertigen großen Vorrathskübel vernichtet.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Das hiesige „Volkstblatt“ richtete dieser Tage an die „Genossen“ die Mahnung, bei ihren Diskussionen in öffentlichen Lokalen, und wenn sie nicht ganz unter sich seien, ihre Zunge zu hüten, weil Berliner Polizeispizel nach den verschiedenen Industriestädten entsandt seien, um Material für ein neues Ausnahmegesetz gegen die Sozialdemokratie zusammen zu bringen.

Hadersleben. Seminarlehrer Huth dahier hat einen „Köller-Marsch“ komponirt und dem in letzter Zeit so viel genannten Ober-Präsidenten v. Köller gewidmet. Der letztere hat die Widmung angenommen und die Erlaubniß gegeben, daß das Einbandblatt des Musikbüchleins mit seinem Porträt versehen werde.

Provinz Westfalen.

Annen. Das Gehöft des früheren Landtags-Abgeordneten Amtmanns Schulze-Bellinghausen zu Stodum ist bis auf den Grund niedergebrannt.

Bochum. Die Redemptoristenpatres haben nunmehr ihren Einzug in das hiesige Kloster gehalten, das 27 Jahre leer gestanden hat.

Haspe. In der Stadtkasse wurde ein neuer Reibbetrag von 20,000 Mark entdedt. Der Gesamtbetrag beträgt jetzt jetzt auf rund 100,000 Mark.

Soest. Die Abgangsprüfung am hiesigen evangelischen Lehrerseminar bestanden sämtliche 27 Abiturienten. Sie erhalten sofort Anstellung im Schuldienste, 3 im Regierungsbezirk Münster, 6 im Bezirk Minden und 18 im Bezirk Arnsberg.

Sachsen.

Dresden. Das sächsische Ministerium des Innern hat verordnet, daß die ausdrückliche Genehmigung der nächsten Verordnungen zur Sektion auch bei solchen Indizen erforderlich ist, die bei Verzeihen in öffentlichen Heilanstalten eine Anleihe inne hatten. — Das hiesige Schwurgericht verurtheilte eine Brauarbeiterin, die gewaltthätig bei Kammeraden die Zuneckung des Zeh-

hunderttages erzwungen wollten, wegen Landfriedensbruchs zu Strafen von vier Jahren Gefängniß bis zu zehn Jahren Zuchthaus.

Culmbach. Das älteste Ehepaar der Gemeinde, Heinrich David Müller und Frau, beging das Fest der Diamanthochzeit.

Leipzig. Polnische Arbeiter sind hier wegen ihres rohen und herausfordernden Wesens wenig gern gesehene Gäste. Wiederholt schon haben solche sich schwerer Thätlichkeiten gegen deutsche Arbeiter schuldig gemacht und dieser Tage überfielen ihrer drei einen Schutzmann, der sie wegen ruhestörender Lärmens verwiesen hatte, packten ihn und schlugen auf ihn ein, so daß er gezwungen war, von dem Seitengewehr Gebrauch zu machen. Erst mit Hilfe mehrerer Vorübergehenden gelang es, die Angreifer festzunehmen. — Nebenlich wie eine Reihe anderer turnerischer Vereinigungen hat auch die Gantturnerschaft des Leipziger Schlachthofes, der über 8000 Turner zählt, beschloßen, die Beteiligung an den geplanten deutschen Nationalfesten abzulehnen, da diese nicht der erzieherischen Gesamtbildung des Körpers, sondern mehr dem Sport dienen.

Uebau. Der Stadtrath erließ eine Bekanntmachung, worin er androht, gegen diejenigen vorzugehen, welche sich weigern, an ihre Pflegebefohlenen Einspritzungen mit Diphtherie-Serum vorzunehmen zu lassen.

Plauen. Der Vogtländische Touristen-Verein, der sich während seines 19jährigen Bestehens zu einem der stärksten Gebirgsvereine Deutschlands entwickelt hat, hat auch im vergangenen Jahre eine sehr erfolgreiche Thätigkeit entwidelt durch touristische Arbeiten im Vereinsgebiet, Erhaltung von Schutberbergen, Vermittlung von Sommerfrischen, Herausgabe von Mittheilungen, Ausflügen u. s. w. Die Einnahmen betragen 5736 Mark, die Ausgaben 4042 Mark. In der kürzlich hier abgehaltenen Hauptversammlung wurde der Gesamtvorstand mit Herrn Bürgermeister Wagner an der Spitze wiedergewählt.

Thüringische Staaten.

Eisenach. Das hiesige „Luthershaus“, in dem Luther als Schüler bei Frau Cotta gewohnt hat, ist in ein Restaurant umgewandelt worden. Delgemalde von Professor Weiß (Münchener) „Luther als Kurendeckel“ sind vor Frau Cotta“ und „Luthers Einzug in die Wartburg nach dem Reichstag von Worms.“

Olbitzleben. Hier wurden von Einbrechern das Oelonen-Ehepaar Mueller und dessen zwei Kinder ermordet.

Weimar. Die Regierung von Sachsen-Weimar hat dem Judenreifer Althardt bei Androhung sofortiger Ausweisung jedes agitatorische Auftreten im Bereiche des Großherzogthums verboten.

Freie Städte.

Hamburg. Zwei Direktoren des Vulkan in Stettin waren kürzlich hier, um über die Anlage von Werften und Docks in Cuxhaven zu verhandeln. — In Folge Selbstentzündung von Schafwolle brach an Bord des Bremer Hansa-Dampfers „Marienburg“ Großfeuer aus, das nach vier Stunden gelöscht wurde. Die Ladung ist größtentheils vernichtet, das Schiff beschädigt. — Der Senat hat beschloßen, an der verlängerten Martinstraße eine Anstalt für Augenkrante mit einem Kostenaufwand von 350,000 Mark erbauen zu lassen.

Bremen. Unter der Anlage des Straßentraubes standen vor dem Schwurgericht der Hausknecht Franz Anton Neumeister aus Osnabrück, 28 Jahre alt, sechs Mal bestraft, und der Arbeiter Gottlieb Friedrich Reich, 48 Jahre alt, bereits 76 Mal bestraft. Sie hatten im November v. J. den 60 Jahre alten Schmid Ernst Apitz überfallen und ihn seiner Barchaft von circa 17 Mark beraubt. Das Gericht erkannte gegen Neumeister auf 2 1/2 Jahre Gefängniß, gegen Reich auf 5 Jahre Zuchthaus. — Kapitän Hollmann von dem hiesigen Dampfer „Hermann“ ist auf der Reise von New Orleans nach Dänkirchen durch eine Sturfsire über Bord geschwemmt worden und ertrunken.

Lübeck. Vor dem Burghofe in der Nähe des Brückenbaues beim Elbe-Trave-Kanal wurden durch das Einschürzen einer sieben Meter hohen Erdschicht zwei Arbeiter verthödet. Während der eine, Namens Grothmann, mit geringen Hautabschürfungen davon gekommen ist, konnte der andere, Namens Gaebel, nur als Leiche wieder hervorgezogen werden. Der Verunglückte hinterläßt Frau und Kind.

Oldenburg.

Oldenburg. Begnadigt wurde der Anbauer Baumann aus Petersfehn. Derselbe hatte vor dem hiesigen Landgericht im Jahre 1894 einen Meineid geschworen. Von Gewissensqualen bewegt, zeigte er sich selbst wegen des Verbrechens an. Er wurde zu 4 1/2 Monaten Gefängniß verurtheilt. Nachdem er davon einen Monat verbüßt hatte, erfolgte die Begnadigung.

Braunschweig.

Braunschweig. Um seiner kranken Frau eine warme Stube zu lassen, stahl der Arbeiter Reichinger von einem Bahnwagen auf der Haltestelle an der Gellertstraße ein geringes Quantum Kohlen. Reichinger wurde mit drei Monaten Gefängniß belegt.

Mecklenburg.

Stavenhagen. In dem an der Wallstraße gelegenen Hause der Wittve Studemund entbrach Feuer, durch welches dieses, wie die daneben belegenen Wohnhäuser des Schulmachers Meisters Westphal und des Maurers Ruffschod völlig eingedächert wurden. Das Volkliche sämtlicher Bewohner der drei Häuser konnte geborgen werden.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. In dem letzten Quartale des abgelaufenen Jahres sind im Großherzogthum Hessen nachstehende große Ehenlungen gemacht worden: 40,000 Mark an die Ortsarmen der Stadt Schlig von den Gebrüdern Bloß zu Göttingen und Schlig, 10,000 Mark an die Armen der Stadt Offenbach von Frau Marie Adele Lemme zu Frankfurt a. M., 15,000 Mark an das Englische Fräulein-Kloster zu Mainz von Salome Moutang daselbst und 3000 Mark an die Stadt Offenbach für unentgeltliche Augenheile aus der Einnahme eines Wohlthätigkeitsfestes.

Fintzen. Bei der jüngsten Bürgermeistereiwahl wurde unser Polizeibienner Bieroth mit 209 Stimmen gewählt. Zwei andere Kandidaten, die von katholischer Seite aufgestellt waren, beide sehr angesehene Landwirthe, blieben mit 174 und 74 Stimmen in der Minderheit.

Mainz. Der katholische Pfarrer und Dekan von St. Ignaz, Keller, ist nach längerem Leiden im Alter von 62 Jahren verstorben. Keller, ein geborener Mainzer, gehörte auch dem Domkapitel an.

Bayern.

München. Auf Stationen der bayerischen Staatsbahnen, in welchen Gas oder elektrisches Licht nicht zur Verfügung steht, wurden in letzter Zeit Versuche mit Spiritusglühlampen gemacht. Diese Versuche sind so günstig ausgefallen, daß nun beschloßen wurde, das Spiritusglühlicht auf weiteren Stationen einzuführen. Es soll zur Beleuchtung von Vorhallen, Perrons, Lebehöfen, Geleisen, Straßen, Plätzen u. s. w. verwendet werden, während die Verwendung in Wartsalen, Bureaus, Zimmern und Güterhallen, dann in der Nähe feuergefährlicher Objekte vorläufig nicht stattfinden darf. Die Kosten einer solchen Spirituslampe betragen sich auf 55 Mark. Im laufenden Jahre werden 150 Stück dieser Lampen beschafft.

Augsburg. Fürst Fugger-Babenhausen hat anlässlich seines 70. Geburtstages dem hiesigen Armenpflegersrathe 3000 Mark übermittleit mit der Bestimmung, daß die Summe in erster Linie zu der Tilgung rückständiger Miethzinse bedürftiger Personen verwendet werden soll.

Amberg. Zur Errichtung eines hiesigen Krankenhauses im Garten des hiesigen Krankenhauses genehmigte das Kollegium der Gemeindebevollmächtigten 400,000 Mark. Das hiesige Krankenhaus wurde von Fürstbischof Franz Ludwig v. Erthal als Attribut der Universität nach den Angaben des fürstbischöflichen Leibarztes Dr. Marcus 1787 bis 1789 erbaut und galt lange Zeit als eine Musteranstalt. Der gegenwärtige Bau ist nur als ein Provisorium anzusehen, denn in einigen Decennien der Bau eines vollständig neuen Krankenhauses wird folgen müssen.

Grafenau. In St. Oswald ist das Anwesen des Kaufmanns Hobelsberger abgebrannt. Als mutmaßlicher Brandstifter ist der einzige Sohn Hobelsbergers, ein 19 Jahre alter Bursche, verhaftet worden. Das Feuer kam im Stadel aus und blieb durch die Anstrengungen der Feuerwehren und die gänzliche Windstille auf dieses Anwesen beschränkt. Der Schaden ist bedeutend, obwohl so ziemlich Alles aus dem Hause in Sicherheit gebracht wurde.

Memmingen. Dr. in der Brauerei zum Engel bediente Tagelöhner Kaspar Ungelert hat sein Leben dadurch eingebüßt, daß er aus einem Krüge Laugenstein trank in der Annahme, es sei Bier.

Neubrunn. In dem Steinbruche des ehemaligen Bürgermeisters Rengel wurden der 30jährige Steinbauer Friedrich Rees und der 25 Jahre alte, ledige Steinbauer Gregor Steiler durch herabfallende Erd- und Steinmassen verthödet. Rees ist schwer verletzt, Steiler war sofort todt.

Hürnbere. Die Handels- und Gewerbelammer von Mittelranken hat in dem von der Staatsregierung verlangten Gutachten über die Regelung der Arbeitszeit für Gehten und Lehrlinge in offenen Läden sich dahin ausgesprochen, daß für das ganze Personal gleichmäßig eine Ruhepause mindestens von zehn Stunden festgesetzt werden.

Bilsbolen. In Künzing feierten Pfarrer Josef Hartl und Lehrer Josef Diebold ein Jubiläum; Pfarrer Hartl sein 50jähriges Priesterjubiläum und Diebold sein 50jähriges Dienstjubiläum als Lehrer. Interessant ist hierbei, daß beide Herren an dem gleichen Tage (1. Juni 1875), in Künzing als Pfarrer und Lehrer eingezogen sind. Beide Jubilare erfreuen sich noch guter Gesundheit und geistiger Frische.

Wurzburg. Dieser Tage starb der Inspektor am laianischen Garten, Herr Karl Salomon, im Alter von 63 Jahren. Der Verlebte war ein hochgebildeter, thätiger und sehr geachteter Bürger. Als neuer Anbänger der Demokratie gehörte er dem „fränkischen Arbeiterverein“ seit dessen Gründung an.

Aus der Rheinpfalz.

Speyer. Der Schiffer August Kief rettete zwei Knaben, die beim Eislaufen in einen Weiher eingebrochen waren, vom Tode des Ertrinkens.

Kaiserslautern. Ein alter pfälzischer Freiheitskämpfer und treuer Freund der volksparteilichen Sache, Louis Scheu in Standenbühl, ist in Folge eines Herzschlages im Alter von 74 Jahren gestorben. In den Freiheitskämpfen der Jahre 1848 und 1849 nahm er thätigen Antheil und erduldet dafür eine zweijährige Zuchthausstrafe. Pirajens. Eine dieser Tage abgehaltene Bürgerversammlung genehmigte eine Anlehensaufnahme von 1,000,000 Mark zu der Erbauung eines Elektrizitätswerkes, eines neuen Schulhauses und zu der Erweiterung des Schlachthofes, der Kanalisation und der Gasanstalt.

Zweibrücken. Das Landgericht beurtheilte den 16jährigen Friedrich Kannengießer, Tagner von Ernstweiler, der in der Fortbildungsschule seinen Lehrer thätlich beleidigt hatte, zu vier Monaten Gefängniß.

Württemberg.

Stuttgart. Die Professoren an der Akademie der bildenden Künste zu Karlsruhe, Graf v. Kaldreuth, Greibe und Pöckelberger, übersiedeln hierher, um in das Lehrkollegium der hiesigen Kunstschule einzutreten. — Unter großer Theilnahme feierte der „Neue Singverein“ im Festsale der Liederhalle sein 25. Stiftungsfest.

Vöhrach. Zum Ehrenbürger unserer Stadt haben die bürgerlichen Kollegien den berühmten Geologen und hiesigen Pfarrer Dr. Probst in Eßendorf, der nunmehr im Pensionsstande hier lebt, ernannt. Seine ungemessen werthvollen Sammlungen, seine Bibliothek, seine eigenen Schriften und Altertümer hat der Naturforscher der Stadt zum Geschenk gemacht.

Chingen. Der Wirth Fröcher von Erzingen geriet durch den von seinem Sohne vollzogenen Ankauf einer Wirthschaft, den er für einen unangünstigen hielt, in solche Aufregung, daß er mit verbundenen Augen in die Donau lief, der er nur als Leiche entziffen werden konnte.

Gerabronn. Wegen Verdachts der Unterschlagung amtlicher Gelder wurde Stadtschultheiß Birklein hier an das Amtsgericht Langenburg eingeliefert.

Klein-Eisingen. In dem Schaffall des Gemeinderaths Jakob Haug entbrach Feuer, das in den großen Futtervorräthen reiche Nahrung fand und sich mit rasender Schnelligkeit über das ganze Anwesen verbreitete. Das Nachbargebäude des Nachtwächters Köhle wurde auch bald vom Feuer ergriffen; beide Gebäude je mit Scheuer brannten vollständig nieder.

Kottweil. Zugemeister Keller von hier wurde auf dem Bahnhofe von einem Zuge überfahren und getödtet.

Ulm. Metzger Fries aus Altenstadt wurde wegen erschwerter Körperverletzung, Bedrohung und Freiheitsberaubung von der hiesigen Strafkammer zu 4 1/2 Jahren Gefängniß verurtheilt. Er hatte seine Ehefrau öfter mit einem Peil auf den Kopf geschlagen, mit Prügeln unmenslich mißhandelt, mit einem Strick im Stall angebunden, geschlagen, getreten, und mit einer eisernen Kette aufgehängt u. s. w.

Baden.

Karlsruhe. In der Angelegenheit der Fürstlich-Baden'schen Erbschaftsteuer ist die Erbschaftssumme auf nahezu 3,500,000 Mark festgesetzt worden. Das Staatsministerium und auch Fürst Fürstberg haben die Feststellung anerkannt.

Bad. Ihre diamantene Hochzeit feierten die Gmelnens-Andr'schen Eheleute, beide 86 Jahre alt. An dem schönen Feste nahmen alle Gemeindeglieder theilnehmigen Antheil.

Konstanz. Als neulich Abends Herr Kaufmann Pius Wieler, Pächter der Kurzwaaren Engros-Firma Gebrüder Wieler, vom Theater heimkehrend sein Haus betrat, sank er, vom Schläge gerührt, zusammen und starb nach wenigen Minuten. Der Verstorbene war 59 Jahre alt.

Villingen. Dieser Tage feierte die 92jährige Frau Superiorin Ditz vom hiesigen weiblichen Lehrinstitut in zehnjähriger Müdigkeit das 70jährige Jubiläum ihrer Einkehrung als Lehrerin der Urschulmädchen.

Essig-Lothringen.

Strasbourg. Bei den Mitglieedern des sozialistischen Landeskomites Voehle, Hoffmann, Manstein und Kontroller Emmel, hat die Polizei Haus-suchung gehalten, um festzustellen, ob in den Reichsläden eine unerlaubte einheitliche Organisation der sozialdemokratischen Wahlverbände besteht. Die bei Kontroller Emmel vorgefundenen Kassenscheine wurden mit Beschlag belegt.

Mülhausen. Aus dem hiesigen Bezirksgefängniß ist Nachts ein gefährlicher Verbrecher Namens Widemann entstrungen. Er war bei seiner Flucht nur mit einem Hund beieidet. Die Flucht hatte er dadurch bewerkstelligt, daß er die vor seinem Fenster befindlichen Hitzerbüchse auseinanderbog und sich dann hinterbüch zwangte. Hier hatte der Verbrecher noch zwei Jahre Gefängniß und dann in Baden fünf Jahre Zuchthaus zu verbüßen. — Wiederweiler. In einer hiesigen Wirthschaft hatte ein Schiffer gemietet,

er werde in kurzer Zeit 16 Gläser Schnaps austrinken. Nach dem 14. Glase konnte er nicht mehr weiter trinken und mußte bewußlos nach Hause verbracht werden, wo er alsbald verstarb.

Oesterreich.

Wien. Das hiesige Landesgericht beschloß die Konfiszierung und Einziehung einer in Leipzig erschienenen Broschüre, in welcher die dreibündner-führende Wirksamkeit der Kabinette Wobeni und Thun gekennzeichnet ist und die Zersplitterung des Dreibundes prophezeit wird. — Gräfin Selma Stadnitsch, die Wittve des Grafen Heinrich Stadnitsch, hat in einem Wiener Kaffee-Gesellschaft ein Engagement als Sängerin angenommen. Mißliche Familien- und Vermögensverhältnisse bilden den Anlaß zu diesem Schritt.

Bogen. Nachst Schilling ging eine tolle Lameine zu Thale, welche den Schlingener Schießstand vernichtete und Wald und Kulturen großen Schaden zufügte. Auch an anderen Stellen des Thales gingen große Lamine nieder.

Bregenz. Das zukünftige neue Rheinbeid wird zweimal überbrückt werden. Für die großen Pfeiler, die die beiden eisernen Brücken zu tragen bestimmt sind, sind bereits die erforderlichen Fundationsarbeiten im Gange. Besonders rege Thätigkeit herrscht in der Nähe des Seeufers, weil der gegenwärtige, verhältnismäßig niedrige Wasserstand des Bodensees die Wuh- und Dammbauten sehr begünstigt.

Eger. Die hiesige Bezirkshauptmannschaft hat die Errichtung eines Bismarck-Denkmal's dahier verboten und das Verbot damit motivirt, daß sie zwar die Größe und Würdigkeit des Staatsmannes anerkenne, aber dennoch aus osterreichisch-patriotischen Gründen eine Ehrung durch ein Denkmal nicht für zulässig halten könne.

Graz. Der Gemeinderath hat beschloßen, von nun an in städtischen Diensten nur deutsche Arbeiter zu verwenden.

Innsbruck. Dieser Tage ist der in weiteren Kreisen bekannte Finanz-Rechnungssoffizial Sebastian Kaffner hier im Alter von 95 Jahren gestorben. Im Jahre 1873 wurde er nach mehr als 40jähriger Dienstzeit in den bleibenden Ruhestand versetzt. Kaffner machte 1849 als Lieutenant den Feldzug gegen Italien mit.

Zrdning. Hier hat das Herzogliche Ehepaar die goldene Hochzeit gefeiert. Frau Stieg ist eine Enkelin von Andreas Hofer.

Kis-Gzell. Die hiesige Sparkasse ist in Konkurs gerathen. Der Direktor der Sparkasse Ludwig Rosenberger wurde verhaftet.

Vinz. Dieser Tage sind hier sechs Katholiken zum Protestantismus übergetreten. Eine Anzahl solcher Uebertritte ist auch an anderen Orten Oberösterreichs in letzter Zeit erfolgt.

Teplitz. Hier ist die mechanische Sägerei der Firma Ortner ein Raub der Flammen geworden.

Schweiz.

Bern. Kürzlich haben die Herren Liebigang, Günther und Zurflüh, Hoteliers in Meiringen, in Begleitung eines Führers dem Wetterhorn (3703 Meter) einen Besuch gemacht. Der Aufstieg erfolgte von Rosenlani aus direkt auf das Wetterhorn, ohne vorher die Döfenspitze zu berühren; nach 20stündiger anstrengender Wanderung, zum Theil durch weichen Schnee, gelangte die Karawane glücklich in die Klubhütte am Gaultgletscher.

Zuzern. Die Kurhaus-Gesellschaft Luzern hat im Jahre 1898 nach erfolgten Abschreibungen einen Reingewinn von 982 Francs erzielt. Das Rollspiel im Kurfaal hat verlostenes Jahr 16,512 Francs weniger abgeworfen, als im Vorjahr, offenbar in Folge der vom Bundesrath verfügten Einschränkungen.

Schwyz. Das Aktienkapital von 150,000 Francs für den Bau einer elektrischen Straßenbahn von Schwyz nach der Bahnstation Schwyz-Seemen ist vollständig gezeichnet. Der Bau soll sofort in Angriff genommen werden, und schon im Juli hofft man, die Bahn dem Betriebe übergeben zu können.

Schaffhausen. Das Hotel Schweizerhof am Rheinfall in Neuhausen, seit 40 Jahren im Besitze des Herrn Weggenstein, ist laumt dem Hotel Bellevue durch Kauf an die bisherigen Pächter Herren Rodewald und Segesser übergegangen. Diese werden das Hotel in gleicher Weise fortführen, während Herr C. Lang, wie bisher, Pächter des Hotels Bellevue verbleibt.

Graubünden. Der Regierungsrath hat beschloßen, sich an der Pariser Weltausstellung von 1900 in der Gruppe „Artenindustrie“ zu betheiligen; als offizielles Ausstellungsobjekt soll eine Darstellung der Entwicklung des Bündner Strammes ausgebeitet werden.

Waadt. In Crmont-Deffus starb, 76 Jahre alt, der Diablers-Führer Francois Meris Richard. Die Diablers (3246 Meter) hat er mehr als 100 Mal erklommen, ohne je dabei für die ihm anvertrauten Zuhörer oder für sich selbst den geringsten Unfall zu erleiden. Er war der Typus eines wackeren, weitherigen Bergführers.

Valais. Kürzlich Nachts wurde die Bevölkerung Airoles abermals in Schrecken veretzt. Gewaltige Felsmassen führten aus furchterlichem Getöse über das alte Schuttfeld hin vom Saffo Kofio ab, doch blieb das Dorf unberührt.